
ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat April 2021

Bozen, den 26. März 2021

„Grüner Pass“ - Natürliche Immunität - Antikörper

Ab 1. Juni 2021 soll in der EU der sogenannte „Grüne Pass“ eingeführt werden.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Im „Grünen Pass“ sollen neben COVID-19 Impfungen und Testergebnissen auch Genesungsbescheinigungen angeführt werden. Wie viele offiziell Corona-Genesene gibt es Stand heute in Südtirol und wie hoch schätzt die Landesregierung bzw. schätzen ihre Expertenkommissionen die Dunkelziffer der bisher infizierten Südtiroler?
2. Die Mitglieder der Landesregierung haben noch im Februar im Südtiroler Landtag eine umfassende Aufklärung der Bevölkerung über die natürliche Immunität und Antikörper abgelehnt. Bleibt die Landesregierung also auch beim „Grünen Pass“, der Genesene mit Geimpften gleichstellt, ihrem bisherigen Standpunkt treu und lehnt die Information und Aufklärung der Bevölkerung über die natürliche Immunität ab?
3. Wenn nicht, gedenkt die Landesregierung die natürliche Immunität durch ein Antikörper-Testangebot erfassen zu lassen?
4. LH Arno Kompatscher kündigte nach Bekanntwerden der EU-Pläne zum „Grünen Pass“ am 17. März an, bereits im April, parallel zu schrittweisen Öffnungen, ein entsprechendes System mit QR-Code einführen zu wollen. Wie steht es um diese Pläne und welche Vorbereitungen hat die Landesregierung zur Einführung des „Grünen Passes“ bisher getroffen?
5. Soll der „Grüne Pass“ laut Plan der Landesregierung neben der Reisefreiheit weitere Grundrechte für das Südtiroler Arbeits- und Gesellschaftsleben umfassen?



L. Abg. Andreas Leiter Reber

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 99

vom 14.4.2021

Antwort des Landeshauptmannes Kompatscher auf die Anfrage Nr. 18/4/2021, eingebracht vom Abgeordneten Leiter Reber

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 99

del 14/4/2021

Risposta del presidente della Provincia Kompatscher all'interrogazione n. 18/4/2021, presentata dal consigliere Leiter Reber

KOMPATSCHER (Landeshauptmann - SVP): Geschätzter Kollege Leiter Reber, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, leider muss ich Ihnen sagen, dass ich die Fragen Nr. 1 bis Nr. 3 nicht beantworten kann. Kollege Widmann und ich hatten geplant, die Beantwortung derselben gemeinsam vorzunehmen. Hier liegen mir die Daten nicht vor, weshalb wir die Antworten wohl in schriftlicher Form nachliefern werden müssen.

Zu Frage Nr. 4. Bezüglich des Fortgangs der Arbeiten für die Einführung eines solchen Grünen Passes in Südtirol Folgendes: Wir haben inzwischen die informationstechnischen Voraussetzungen schaffen. In der Datenbank können geimpfte und mit PCR-Test, Antigentest, Antigentest der neueren Generation getestete Personen eingetragen werden, wobei die Eintragung natürlich durch akkreditiertes Personal erfolgen muss. Sonst könnte ja jeder behaupten, dass er einen Test gemacht hat. Gegebenenfalls können auch die vorhandenen Daten bezüglich des Vorhandenseins von Antikörpern eingetragen werden, also jene der natürlichen Immunisierung. Dazu wird Landesrat Widmann noch Stellung nehmen. Diese Datenbank wird schrittweise erweitert werden; die technischen Voraussetzungen sind gegeben. Mit heutigem Stand ist es auf jeden Fall möglich, den Nachweis zum Impfstatus zu erbringen oder mit PCR- oder mit dem herkömmlichen Antigenschnelltest getestet worden zu sein. Dafür haben wir bereits die entsprechenden Datenbanken, wobei die anderen noch zu ergänzen sind. Wir haben diesbezüglich auch eine ausführliche Korrespondenz mit Rom, bei der es um die Bereiche Datenschutz, Garante, Genehmigung usw. geht. Geplant ist, dass natürlich die betroffene Person selbst die Hoheit über die Daten hat. Sie hat einen QR-Code, entweder in Papierform ausgedruckt – vielleicht für Menschen, die kein Smartphone haben – oder auf dem Handy, Smartphone, I-Pad oder was auch immer. Diesen QR-Code kann die Stelle, die diese Information benötigt, sofern die Person bereit ist, diese Information zu geben – darüber entscheidet die Person selbst – fotografieren oder aufnehmen und dann erscheint ein Status: Grün dafür, dass jemand geimpft oder getestet ist, und zwar getestet innerhalb der letzten 72 oder 48 Stunden oder dass jemand eine natürliche Immunisierung hat. Es gibt aber auch die Möglichkeit keine Information, was heißt, dass kein grüner Status vorhanden ist. Das ist die Herangehensweise, die wir der Regierung in Rom vorgeschlagen haben. Das ist keine Doppelgleisigkeit, sondern die Vorarbeit für den EU-Pass, der ohnehin notwendig ist. Der EU-Pass wird auf die regionalen und staatlichen Systeme aufbauen. Das haben die EU-Minister vereinbart. Es ist wichtig, das zu sagen, da

immer gefragt wird, wieso Südtirol wieder einen Sonderweg geht. Das ist kein Sonderweg, sondern dasselbe, was die EU plant.

Zur letzten Frage. Wenn wir wollen, dann können wir einzelne Dinge an den Status grün knüpfen, so wie die EU natürlich ihre Dinge an den Status grün knüpfen wird, beispielsweise die Reisefreiheit innerhalb der Europäischen Union. Das ist die Zielsetzung.

Ich hoffe auf Ihre Fragen eingegangen zu sein. Wir sind auf einem relativ guten Stand und möchten das gerne schnell aktivieren. Das Prinzip haben wir schon umgesetzt, nämlich bei den Tests in den Schulen. Dort wird auch ein Nachweis ausgehändigt, der automatisch für den Vereinssport gilt. Das ist ein weiterer Mehrwert des Tests an den Schulen, da man den Nachweis auch beim vereinsmäßig organisierten Sport verwenden kann.

XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 99

14.4.2021

**Replik des Abgeordneten
Leiter Reber auf die Antwort des Landes-
hauptmannes Kompatscher auf die Anfra-
ge Nr. 18/4/2021**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 99

del 14/4/2021

**Replica del consigliere Leiter Reber alla ri-
sposta del presidente della Provincia
Kompatscher all'interrogazione n.
18/4/2021**

LEITER REBER (Die Freiheitlichen): Danke, Herr Landeshauptmann. Es ist schade, dass die drei wesentlichen Fragen rund um den Umgang mit der Immunität, nicht beantwortet werden können bzw. vom Landesrat schriftlich nachgereicht werden. Wir alle wissen, wie der Landesrat schriftlich antwortet, nämlich kurz angebunden und inhaltslos, dass man mit der Antwort wenig anfangen kann. Warum lege ich immer wieder einen derart großen Wert auf die Immunität? Ich kann bis heute nicht verstehen, warum die Landesregierung damals die Aufklärung über dieses Thema versenkt hat, übrigens auch mit Hilfe anderer hier im Landtag, während die natürliche Immunität jetzt aber beim Grünen Pass ein Teil der Strategie ist. Wenn wir schon so hohe Infektionszahlen hatten, müssten wir dies eigentlich positiv nutzen. Hier zirkulieren Zahlen einiger Experten, die davon ausgehen, die bereits zwischen 90.000 und 120.000 Südtirol natürlich immun sein könnten. Das wären ungefähr 20 Prozent der Bevölkerung. Wir kämen einen großen Schritt weiter, wenn wir das mit in die Strategie einbauen würden. Wir können es uns nicht leisten, einen solchen Faktor, der europäisch voll anerkannt ist – die Geimpften werden mit den Genesenen gleichgesetzt – auszusparen. Ich hoffe, dass Landesrat Widmann seriös antworten wird, damit wir weiterkommen. Mir geht es nicht darum, Recht zu haben, sondern darum, schneller rauszukommen. Damit helfen wir vielen Menschen, die wissen, dass sie genesen sind, derzeit aber nicht die Öffnungsstrategie des Landes einfließen.